

Wurster Deich bekommt gute Noten

Milder Winter wirkt sich positiv auf Zustand des Schutzwalles aus – Lob für Grasnarbe – Bauarbeiten zur Deichverstärkung

Von Kristin Seelbach

Wurster Nordseeküste. Gute Nachrichten für die Anwohner am Wurster Deich. Bei der Frühjahrsdeichschau am Dienstag zeigten sich die Verantwortlichen von Kreis und Deichverband mit dem Schutzwall zufrieden. „Wir haben einen guten Deich gesehen, der nur wenig Mängel aufweist“, resümierte Andreas Lesch, Leiter des Amts für Wasser- und Abfallwirtschaft.

Trotz des insgesamt guten Zustands, ein paar kritische Anmerkungen hatten die Vertreter des Landkreises dann doch. „Ein großes Problem sind die freilaufenden Hunde am Deich und die Löcher, die die Tiere graben“, machte Hartmut von Häfen vom Amt für Wasserwirtschaft deutlich. Hier forderte er den Deichverband auf, noch deutlicher auf die Leinenpflicht am Deich hinzuweisen – durch Flyer beispielsweise oder Schilder. „Wir wollen und können die Hundehalter nicht vom Deich fernhalten, es gibt schließlich auch viele positive Beispiele. Aber die Löcher schaden dem Deich“, machte von Häfen deutlich.

Außerdem wies er darauf hin, dass der Deich im Bereich Siats bis Spieka-Neufelder Siel von Schafen „schwarz getreten“ worden sei – sprich kein Gras mehr wachse. „Hier muss neu eingesät werden, damit im Herbst wieder eine Grasnarbe auf dem Deich ist“, ergänzte er. Diese stabilisiert den Schutzwall zusätzlich und bietet Schutz vor Erosion durch Wind und Wasser.

Amtsleiter Andreas Lesch ging auf einen weiteren tierischen Bewohner des Deiches ein, der den Verantwortlichen Sorgen bereite. Zwischen Wremen und Dorum-Neufeld habe sich der Maulwurf auf der Deichkrone ausgebreitet, so Lesch. „Wir müssen uns Gedanken machen, wie wir den Burschen loswerden können“, sagte er. Denn die Wühler untergraben die Deichsicherheit. Zudem regte er an, das Gras komplett zu mähen und keine Streifen stehen zu lassen, da die Maulwürfe sich gerade im hohen Gras ansiedeln. Ein Problem, das auch für Oberdeichgräfe Hermann Möhlmann nicht neu ist. „Die Tiere los zu werden ist ein aufwendiges und kostspieliges Unterfangen“, erklärte er.

Ausgespülte Steine

An der Rintzelter Bühne spüle ein Priel zudem Steine heraus. „Das ist zwar noch nicht kritisch, aber es sind beginnende Schäden, die jetzt noch gut zu beheben sind“, erklärte Lesch. Die Steine sollen wieder eingefügt werden, damit sie nicht erneut herauspülen können. Kritik äußerte der Leiter des Amts für Wasser- und Abwasserwirtschaft beim Kreis auch an einer Bank, die auf der Deichkrone in Höhe des Misselwardener Zollhauses steht. „Die Bank ist von Pflastersteinen umgeben,

das Gras drumherum ist platt getreten“, so Lesch. Dieser Missstand müsse behoben werden. Lesch schlug vor, die Bank zu versetzen und die Pflastersteine zu entfernen. Ein Vorstoß, dem Oberdeichgräfe Möhlmann nicht folgen möchte. Denn das heruntergetretene Gras sei nur auf die aktuelle Beweidung in diesem Bereich zurückzuführen. „Die gibt es aber nur vorübergehend wegen unserer Baustelle im Norden“, erklärte er. Stattdessen soll die Bank an ihrem bisherigen Platz stehen bleiben.



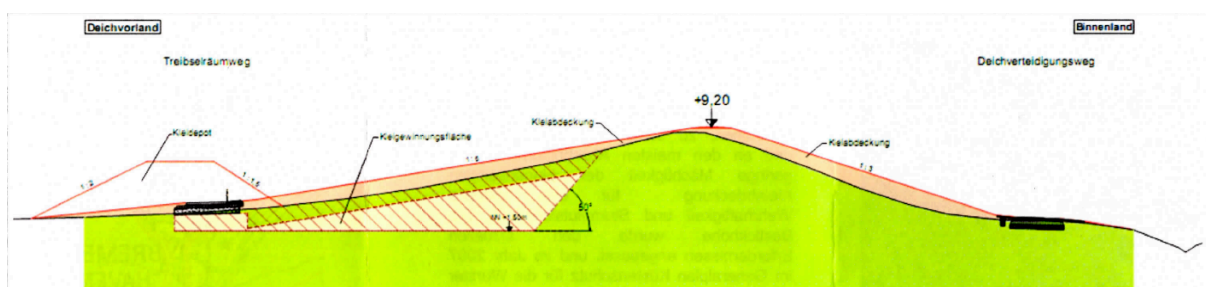
Foto: Renate Grützner

Letzter Abschnitt

Insgesamt fand auch der Oberdeichgräfe lobende Worte für den Schutzwall. „Die Grasnarbe sieht gut aus, wir hatten in diesem Jahr keine Sturmfluten und haben deshalb keine Schäden am Deich“, resümierte er. Damit die Wurster sich auch weiterhin sicher fühlen können, laufen seit rund zwei Wochen die Arbeiten am letzten Bauabschnitt der Deichverstärkung Dorum/Süder-Neufeld.

„Rund 600 Meter Deich werden noch verstärkt, dazu kommen zwei Kilometer Treibselräumweg und vier Kilometer Deichverteidigungsweg auf der Strecke der gesamten Baumaßnahme“, erklärte Thomas Ströer, Geschäftsführer des Deichverbands Land Wursten. 2,5 Millionen Euro investiert der Deichverband in diesen abschließenden Lückenschluss.

Grafik: Deichverband Land Wursten



Deichlexikon

- **Außen-und Innenböschung:** Seeseitig (außen) und landseitig liegende Böschung des Deiches
- **Deichbestick:** Fachausdruck für die Abmessung des Deiches nach Höhe, Breite und Böschungsneigung
- **Deichfuß:** Unterer Bereich der Deichböschung am Übergang zum Gelände
- **Deichkörper:** bezeichnet den gesamten Deich
- **Deichkrone:** Deichkappe, obere Abrundung des Deiches
- **Deichverband:** Körperschaft des öffentlichen Rechts mit der Aufgabe der Deichunterhaltung
- **Deichverteidigungsweg:** über diesen sollen im Notfall Lastwagen mit zum Beispiel Sandsäcken heranfahren
- **Deichvorland:** Landfläche zwischen Meer und Deich
- **Kleiboden:** entwässerter Schlick, sehr feines Sediment, das zur Deicherhöhung genutzt wird
- **Oberdeichgräfe:** Vorsteher eines Deichverbandes
- **Ringgraben:** dient der Entwässerung des Deichkörpers
- **Treibsel:** Treibgut, das sich bei höheren Wasserständen an den Deichböschungen sammelt. Es muss, um Beschädigungen an der Grasnarbe zu verhindern, entfernt werden

Erschienen in der Nordsee-Zeitung am 27. April 2016